

Protokoll:

Rm Zwiernik (Bündnis 90/Die Grünen) begründet den Antrag. Die Idee des Queerbeauftragten sei bei einer Podiumsdiskussion im vergangenen Jahr aufgekommen und von den Ratsfraktionen begrüßt worden.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig trägt die Stellungnahme der Verwaltung vor (ST/0018/2015).

BIZ-Fraktionsvorsitzende Keul-Göbel erklärt, es sei wichtig, speziell für die queere Bevölkerung von Koblenz einen Ansprechpartner zu haben, insbesondere da die Gleichstellungsstelle von der betroffenen Bevölkerung nicht als solcher gesehen werde.

Herr Zwiernik betont, es werde eine aktive Stelle benötigt, die eigene Maßnahmen umsetze.

SPD-Fraktionsvorsitzende Lipinski-Naumann stellt fest, die Gleichstellungsstelle sei der richtige Ansprechpartner auch für diese Personengruppe. Zudem habe die SPD-Fraktion nie eine Zusage gemacht, eine solche Stelle einzurichten. Aufgrund des Eckwertebeschlusses und der Fairness sei dies auch nicht vertretbar. Dieser Auffassung schließen sich mehrere Ratsmitglieder an.